

# PN PFLEGE NETZWERKE



Sehr geehrte Damen und Herren Mustermann,

Der letzte Monat des Jahres steht an. Zeit, ein wenig auf das Jahr zurückzublicken: Für uns als Pflegenetzwerke war es ein erfolgreiches und zugleich aufregendes Jahr. Nach dem 3. Pflegeforum im Oktober, haben wir schon das nächste in Angriff genommen. Durch die vielen Gespräche, die wir sowohl mit Pflegenetzwerkpartnern, Forumsteilnehmern und Besuchern hatten, haben sich uns viele neue Ideen und vor allem neue Kontakte eröffnet.

Doch noch aufregender war und ist unser neues Büro, das wir letzten Monat bezogen. Es braucht zwar alles noch ein wenig 'fine-tuning' aber ab dem 01.Januar 2020 werden wir uns mit viel Elan und Energie in ein neues Jahr begeben. Unsere Jahresplanung für nächstes Jahr werden wir im Dezember abschließen.

Aber auch auf einer 'höheren' Ebene gab es viel Neues. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn führt die generalistische Pflegeausbildung und einen Pflegetäv ein. Was uns Bürgern diese Neuerungen bringen werden wird wohl erst in den nächsten Jahren zu bemerken sein. Auch an der elektronischen Gesundheitsakte wird fleißig gearbeitet. Hier gibt es viele Vorbehalte und erst die Praxis wird uns zeigen, inwieweit das alles machbar ist.

Doch wir möchten nicht versäumen, uns bei unseren Kund\*innen, unserer Leserschaft und unseren Pflegenetzwerkpartner\*innen herzlichst für ihre Treue, Zuspruch und ihre Unterstützung zu bedanken. Wir schätzen dies außerordentlich und hoffen, Sie alle auch im nächsten Jahr weiterhin begleiten und unterstützen zu dürfen.

Ihr Yves Remelius

---

## Inhaltsverzeichnis

Hier erhalten Sie einen Überblick über den Inhalt. Mit einem Klick können Sie direkt die Kapitel aufrufen, die Sie interessieren:

1. Was gibt's Neues bei den Pflegenetzwerken?
2. Veranstaltungen
3. Unsere Pflegenetzwerkpartner
4. Unsere Versicherungstipps
5. Wussten Sie schon, dass...
6. Kommunikation rund um die Pflege
7. Der Pflege-Kompass
8. Pflege International
9. Unsere Links des Monats
10. Bücher - Sendungen - Filme - Studien

---

## Was gibt's Neues bei den Pflegenetzwerken?

Im November gab es unser Abschlusstreffen für das Jahr 2019. Einige Netzwerkpartner\*Innen haben den Weg in unser neues Büro gefunden und eifrig miteinander diskutiert und neue Kooperationsmöglichkeiten sondiert.

Wir werden einige neue Veranstaltungsformate ausarbeiten und neue Produkte entwickeln. Der Bedarf ist groß, obwohl in der Pflege generell schon viel angeboten wird. Doch besonders am Bewusstsein, dass Pflege jede Altersgruppe treffen und in den verschiedensten Formen auftreten kann gibt es noch einiges zu arbeiten.

Wir hoffen, einen Beitrag dazu leisten zu können, dass Pflege als ganz normal erachtet wird und es nicht nur den Betroffenen bewusst wird, dass in solchen Situationen alle zusammenhalten und sich gegenseitig zu unterstützen sollten, denn das macht eine funktionierende Gemeinschaft aus.

Es wird noch einiges Neues im nächsten Jahr geben und darauf freuen wir uns und sind gespannt!

---

## Veranstaltungen im Dezember

### Weihnachten ohne...

#### Gemeinsames Erinnern und Austausch

**Wo:** Hospiz Elias, Seminarraum, Steiermarkstr. 12, Ludwigshafen

**Wann:** 13.12.2019 von 18.00 – 21.00 Uhr

**Es leiten durch den Abend:** Gabriele Kettenhofen und das Team des Trauercafes

Das erste Weihnachten ohne einen geliebten Menschen. Wie geht man damit um? Wie gehen andere damit um? Das Hospiz Elias kümmert sich nicht nur um Palliativpatient\*Innen sondern auch um diejenigen, die zurückbleiben.

### AWO Pfalz

So einiges hat die AWO-Pfalz zu bieten. Vielleicht ist etwas Passendes auch für Sie dabei!

### Theodor-Fliedner-Haus in Mannheim

Infoveranstaltungen zum Thema Betreutes Wohnen und Besinnliches zur Weihnachtszeit gibt es im Theodor-Fliednerhaus in Mannheim.

---

---

Pflegenetzwerkpartner

---

---

# Unsere Versicherungstipps

## Tipp 1: Betriebliche Pflegevorsorge

### Der Weg in die richtige Richtung?

Es ist endlich soweit: Mitarbeiter werden in der Pflegeabsicherung unterstützt. Ab Juli 2021 können Mitarbeiter und Angehörige bei Firmen, die dem Bundes-Arbeitgeberverband Chemie e.V. angeschlossen sind, eine arbeitgeberfinanzierte Pflegevorsorge abschließen. Ob bei BASF oder Raschig in Ludwigshafen oder Unilever und Roche in Mannheim, um nur einige hier zu nennen. Unter dem Namen 'Care Flex Chemie' haben sich drei namenhafte Versicherer zu einem Konsortium zusammengeschlossen. Die Deutsche Familienversicherung (DFV), Barmenia und die RundV haben dieses hilfreiche Produkt auf den Markt gebracht.

Die Pflegezusatzversicherung Care Flex Chemie umfasst in der ambulanten Pflege eine monatliche Leistung von 300 Euro, im stationären Bereich 1000 Euro. Selbstverständlich ist es möglich, die Leistung privat aufzustocken. Auch Angehörige können sich über den Arbeitgeber versichern lassen. Das Highlight besteht darin, dass keine Gesundheitsprüfung notwendig ist.

## Tipp 2: Wiedereinmal eine Beitragserhöhung in der Krankenversicherung bekommen ?

Wie so oft in den letzten Jahren versenden die Versicherer ihre Schreiben zur Beitragserhöhung und am Ende des Jahres stellen mir meine Kunden immer wieder die gleiche Frage: Welche Möglichkeiten habe ich, mit dieser Situation umzugehen? Soll ich den Versicherer wechseln, bei dem ich schon Jahre lang versichert bin? Was passiert dann mit meinen Alterungsrückstellungen? Kann ich überhaupt wechseln und was ist mit den Gesundheitsfragen, die ich heute fast alle nur negativ beantworten kann? Meistens akzeptiert man dann das Schreiben der Versicherung und schluckt diese bittere Pille.

Aber aufgepasst! Es gibt eine Möglichkeit bei gleichem und erhöhtem Leistungsniveau und auch die Alterungsrückstellungen bleiben erhalten. Sie können über einen Tarifwechsel bei ihrer Krankenversicherung nachdenken. (Vorerkrankungen sind kein Änderungsgrund). Unser Kooperationspartner hilft gerne unverbindlich und kostenfrei und berät zum Thema Tarifwechsel. Sollten Sie sich für einen Tarifwechsel entscheiden, dauert dieser zwischen drei bis sechs Wochen je nach Gesellschaft. Bei manchen kann es auch schneller gehen. Möchten Sie das Angebot unseres Partner nicht annehmen, läuft Ihr alter Vertrag ohne Änderung weiter und es entstehen selbstverständlich rückwirkend keinerlei Kosten.

### **Folgende Beispiele sind keine Seltenheit:**

- Kunde, 25 Jahre bei der Gothaer versichert. Seine Ersparnis durch die Umstellung liegt bei 98,17 Euro. Zudem gibt es ein besseres Leistungsportfolio.
- Kunde, 20 Jahre bei der Allianz versichert. Ersparnis im Monat 253,87 Euro bei gleicher Leistung.

Auf geht`s - Sie können nichts verlieren! Mehr Informationen wie immer bei uns.

Hier finden Sie unseren Pflegevergleichsrechner:

[Pflegevergleichsrechner](#)

---

---

### Wussten Sie schon, dass ...

... die Blasenkrebserkrankung eines KfZ-Mechanikers als Berufskrankheit anzuerkennen ist?

Laut einem [Urteil des hessischen Landessozialgerichts vom 02.04.2019](#) ist die Blasenkrebserkrankung eines KfZ-Mechanikers als Berufskrankheit anerkannt worden, da er dem chemischen Gefahrenstoff o-Toluidin ausgesetzt war.

### Wussten Sie schon, dass ...

... laut Barmer Pflegereport immer mehr Pflegebedürftige eine Alternative zum Pflegeheim suchen?

Viele Menschen möchten in einer Einrichtung des betreuten Wohnens oder in Wohngemeinschaften leben. Allerdings gibt es laut Pflegereport Anzeichen, dass dort die Pflegequalität schlechter sei. Dies können weniger Arztkontakte als auch Dekubitusfälle sein, die in betreutem Wohnen öfter auftreten, als im Pflegeheim. Erkrankungen die man auch ambulant behandeln kann führen laut Report außerhalb eines Pflegeheim zum vermeidbaren stationären Aufenthalt.

---

---

# Kommunikation rund um die Pflege

## #29 Adventszeit - Gemeinsame Zeit

Adventszeit ist für viele oft die schönste Zeit des Jahres. Wir blicken zurück und denken an eine sorglose oder besinnliche Zeit zurück, die wir mit unseren Liebsten verbringen durften. Natürlich gibt es bei Manchen auch nicht so schöne Erinnerungen, aber gerade die Adventszeit gibt uns die Möglichkeit zu reflektieren und vielleicht sogar können wir Erlebtes besser verarbeiten.

Die Zeit vor Weihnachten ist in vielen Familien Back- und Bastelzeit und gerade das ist eine tolle Möglichkeit etwas Gemeinsames zu unternehmen. Plätzchen backen geht immer. Je nach den Möglichkeiten der Erkrankten, können die Plätzchen entweder ausgestochen und verziert werden oder der Teig wird ausgerollt. Das Wichtigste dabei ist die Beschäftigung und die Möglichkeit, die Fingerfertigkeit zu unterstützen. Und vor allen Dingen ist das Ergebnis zu schmecken und man sieht, was man gemeinsam geleistet hat. Wenn dabei noch ein paar Weihnachtslieder gesungen werden dann kommt so richtig Weihnachtsstimmung auf und dann bekommt auch die Adventszeit wieder die Bedeutung, die es ursprünglich hatte: Gemeinsam eine schöne Zeit zu haben und ein wenig über Vergangenes zu plaudern und zu erinnern. Aber auch gebastelt werden kann gut in dieser Zeit.

**Alles in allem gilt der Rat:** Bitte nicht stressen lassen! Nehmen Sie sich Zeit für sich und Ihre Angehörigen oder die Menschen, die Sie begleiten und pflegen. Es ist etwas, an das Sie sich immer mit einem guten Gefühl erinnern werden. Und denken Sie auch daran - es muss nicht immer alles perfekt sein oder das Weihnachtsessen ein 5-Gängemenü. Weniger ist manchmal mehr.

Genießen Sie die gemeinsame Zeit und seien Sie immer dankbar für die Zeit, die Sie bereits miteinander verbringen durften, auch wenn es vielleicht nicht immer einfach war. Auch das ist eine Herausforderung, die es im Leben zu meistern gilt.

Ihre Waltraud Gehrig

[Pflegekommunikation](#)

---

## Der PFLEGE-KOMPASS

Eine Betrachtung der Pflegesituation aus Sicht einer pflegenden Angehörigen finden Sie auf dem Pflege-Kompass. Hier schreibt Waltraud Gehrig über ihre Erfahrungen während der Pflege. Das Dossier ist bestückt mit interessanten Links und Erfahrungsberichten. Schauen Sie doch einfach mal rein...

[Pflege-Kompass](#)

---

## Pflege International

### Die hektische Hauptstadt Ägyptens - Kairo und die Barrierefreiheit

Gerade bin ich in Kairo für einen Auslandseinsatz. Die Stadt ist immer noch so hektisch, wie ich sie in Erinnerung hatte: Ständig wird gehupt, es ist rund um die Uhr wahnsinnig laut und über die Straße zu gehen ist einem Selbstmordversuch gleichzusetzen. Gestank und Staub machen zudem ein Durchatmen generell unmöglich.

Bürgersteige in unserem Sinne gibt es so gut wie keine, denn die sind meistens den parkenden Autos vorbehalten. Zudem muss man manchmal eine mindestens 15-20 cm hohe Stufe bewältigen und abends ist Straßenbeleuchtung manchmal purer Luxus, so dass man die ganzen Löcher und Unwegsamkeiten nicht sehen kann.

Mittendrin, habe ich so manch einen Menschen einen Rollstuhl schieben sehen (meistens Männer, denn für Frauen wäre es körperlich nicht zu bewältigen). Fast überall gibt es Hürden zu bewältigen, selten gibt es funktionierende Aufzüge. Ich frage mich oft, wie die Menschen das hier schaffen? Für manches gibt es einfache Auswege, denn wenn einer allein nicht weiterkommt hilft sofort ein anderer oder eine ganze Gruppe mit. Das ist in der Tat sehr hilfreich. Doch nichtsdestotrotz: In solch einem Land als eingeschränkter, pflegebedürftiger Mensch zu leben, gar noch ohne Krankenversicherung oder Unterstützung, kann und möchte ich mir nicht vorstellen. Da lobe ich mir dann doch unser deutsches System und empfinde es als sehr privilegiert, in solch einem Land leben zu dürfen. Manchmal hilft es, einfach mal die Perspektive zu wechseln.

Und zum Abschluss noch eine Impression des Weihnachtsmarktes der Deutschen evangelischen Oberschule in Kairo...



Links ist die 'Erste Hilfe Ecke', in der die Kinder spielerisch an grundsätzliche erste Hilferregeln herangeführt werden.

Rechts davon, ein Eindruck des Besucherstroms. Der Weihnachtsmarkt erfreut sich allgemeiner Beliebtheit und ist sehr bekannt und das nicht nur bei den Ausländern...



Sowohl die bayerische Blaskapelle als auch der klassische evangelische Posaunenchor, der bei 25 Grad 'Es ist ein Ros entsprungen' spielte, durften natürlich nicht fehlen.

---

## Unsere Links des Monats

### Humor hilft heilen

Die Stiftung 'Humor hilft heilen' bietet neben vielen News und Artikeln eine ganze Bandbreite von Anregungen und Ideen, wie man mit Humor Krankheiten begegnen kann. Auf der Webseite gibt es einige Literaturtipps und Infos, wo man an Workshops teilnehmen kann. Aber auch Förderanträge für Unterstützungen können ausgefüllt werden, um zu lernen, wie und wo man Humor einsetzen kann.

---

## Bücher - Sendungen - Filme - Studien

### Mutbuch für pflegende Angehörige und professionell Pflegende altersverwirrter Menschen

Daniela Flemming hat schon Anfang der 2000er ein Buch über den Umgang mit altersverwirrten Menschen in einer sehr anschaulichen Art mit Hilfe eines Dialogs zwischen Mutter und Tochter verfasst. Es lohnt sich anhand dessen die Technik der Validation kennenzulernen und noch vieles mehr, mit Hilfe dessen man sich den Zugang zu verwirrten Menschen öffnen kann.

### Der Adventskalender der AOK

Und [hier](#) finden Sie den Link zum Adventskalender der AOK!

---

#### Pflegenetzwerke

Janderstr.8

68199 Mannheim

Tel: 0621 / 49084560

Fax: 03222 / 10 964 34

E-Mail: [info@pflegenetzwerke.de](mailto:info@pflegenetzwerke.de)

#### Yves Remelius

Römerstrasse 34b

68259 Mannheim

Fax: 03222 / 10 964 34

Mobil: 0162 / 72 384 80

E-Mail: [versicherung@pflegenetzwerke.de](mailto:versicherung@pflegenetzwerke.de)

---

#### Newsletter weiterempfehlen

---



Haben Sie Fragen zu Ihrer Absicherung? Sie suchen Informationen rund um die Pflege? Sie sind als Unternehmen aus dem Bereich Pflege auf der Suche nach einem interessanten Netzwerk und kreativen Ideen? Dann kontaktieren Sie uns.

Wir freuen uns auf Sie!  
Ihr Team der Pflegenetzwerke Rhein-Neckar

E-mail: [info@pflegenetzwerke.de](mailto:info@pflegenetzwerke.de)

---



Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.